



Die Diözesanversammlung BDKJ möge folgende Resolution beschließen:

Im Februar verabschiedete der Diözesanvorstand KLJB eine Stellungnahme zu Fragen der Rüstungspolitik und der Waffenexporte. Diese Stellungnahme erregte ein breites öffentliches Interesse und führte zu scharfen Reaktionen gegen die Vorstandschaft der KLJB.

Inzwischen hat sich die Diözesanversammlung, das oberste beschlußfassende Gremium des Verbandes in der Diözese Regensburg, einstimmig hinter die Aussagen zu dieser Problematik gestellt. Die Diözesanversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Bistum Regensburg griff das Anliegen der KLJB auf und erklärt im Einklang mit der KLJB folgendes:

- 1) Wir haben kein Verständnis für die ins Auge gefaßten Rüstungsexporte nach Chile und Saudi-Arabien. Insbesondere protestieren wir gegen die Argumentation, Waffenexporte dienen der Sicherung der Arbeitsplätze und der Sicherstellung künftiger Rohstoff- bzw. Öllieferungen. Wer diese Maximen für den Waffenexport aufstellt, öffnet dem ungehemmten Rüstungsexport unter dem Vorwand der Arbeitsplatzsicherung und der Sicherung von Rohstoffquellen Tür und Tor.
- 2) Wir haben kein Recht, aus nationalem Egoismus heraus zu weiteren Aufrüstungen anderer Länder beizutragen und so das Kriegsrisiko in der Welt zu erhöhen.
- 3) Niemals darf der Grad unserer Abhängigkeit von Rohstofflieferanten die Bereitschaft zum Waffeneinsatz oder zum Waffenexport fördern. Vielmehr müssen wir durch Konsumverzicht und einen veränderten Lebensstil zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Rohstoffen und Energievorräten beitragen, um so einen wichtigen Impuls für ein gewaltloses Miteinander zu setzen.
- 4) Von der Bundesregierung und den Bundestagsfraktionen erwarten wir, daß sie sich eindeutig gegen Waffenexporte und die Ausdehnung des Rüstungsgeschäftes in der Bundesrepublik Deutschland aussprechen. Wir begrüßen ferner aus einem christlichen Standpunkt heraus die Initiative von 24 Bundestagsabgeordneten, den Rüstungsetat um 1 Mrd. DM zu Gunsten des Entwicklungshaushaltes zu kürzen.
- 5) In diesem Zusammenhang sehen wir uns im Einklang mit den Äußerungen von Bischof Moser (Diözese Rottenburg/Stuttgart). Bischof Moser befürchtet durch den Waffenexport eine Aufheizung internationaler Spannungen und appelliert an die Regierung, keine Waffen zu exportieren, zumindest nicht in Spannungsgebiete. Der Bischof bezeichnet es als unverantwortlich, angesichts der Armut in der Welt, immer mehr Geld in die Rüstung zu investieren.
- 6) Gerade von Christen erwarten wir ein mutiges und deutliches Eintreten für den Frieden.

Die Diözesanversammlung BDKJ bedauert die teilweise unsachlichen Reaktionen auf die Stellungnahme der KLJB. Emotionale Äußerungen werden dem ernststen Anliegen der Jugend nicht gerecht.

Die Katholischen Jugendverbände sehen es als ihre ureigenste Aufgabe, sich aus christlicher Überzeugung in Kirche und Gesellschaft zu engagieren. Der Synodenbeschluß "Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit" erklärt hierzu:

"...Kirchliche Jugendarbeit muß zur kritischen Unterscheidung vergangener und gegenwärtiger gesellschaftlicher und kirchlicher Wirklichkeit anregen und so die Basis für ein begründetes und verantwortetes Urteil vermitteln, das von pauschaler Verurteilung ebenso weit entfernt ist wie von kritikloser Anpassung."

Die Diözesanleitungen der

KLJB - KJG - DPSG - CAJ - KSJ